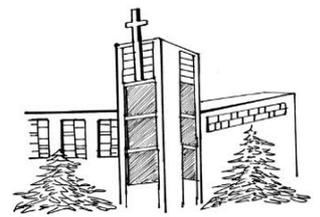


PETTERWEIL-KIRCHE



# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil  
Nr. 297 September 2021



Liebe Leserin,  
lieber Leser,  
zwei pralle Ähren in Nahaufnahme vor wogendem Getreidefeld. Fachleute ahnen, welcher Schweiß hinter dieser Idylle steht, und ich denke mir dazu: Gott sei Dank für all den Segen.

Ich gebe zu, ich brauche solche Bilder. Auch in diesem Jahr trafen mich schreckliche Bilder von menschlichen, unmenschlichen, menschengewirkten und naturhaften Katastrophen. Menschen litten, Menschen starben – und ebenso Tiere und Pflanzen. Wenn ich auf so etwas schaue, packt mich neben Mitgefühl Jesu Frage am Kreuz: „Wozu, Gott, hast du uns verlassen?“ Die jüngsten schrecklichen Beispiele sind die Unwetterkatastrophe im Ahrtal und das Feuerwüten in Südosteuropa und der Türkei.

Und gleich daneben der Anblick so eines Feldes, oder eines wohl behangenen Apfelbaumes, oder einfach nur einer bunten Wiese in den Bergen mit allerlei Schmetterlingen. Gleich neben dem Zweifel, ob nicht alles Gott los ist, der Dank für diesen Segen, die Freude darüber, dass so viel wächst und gedeiht, mit oder ohne menschliches Zutun. Ich gebe zu, ich brauche solche Bilder, die der Seele und dem Lebensmut Nahrung geben, ich brauche Gründe dafür, mich schlicht zu freuen und dankbar für erlebten Segen zu sein. Ich

brauche Gründe, das mit anderen zu feiern, wie etwa an Erntedank. Und ich ahne: Es ist dies nicht selbstverständlich. Es ist wie mit meinem Körper: Der ist so kompliziert, dass es schon ein Wunder ist, wie er so gut und einigermaßen gesund funktioniert. Ähnliches gilt für mich für die ganze Schöpfung, in der wir leben, von der wir leben. So besehen ist es für mich auch ein Wunder, dass Landwirtinnen und Landwirte hier und anderswo immer noch sich der Aufgabe stellen, sich um das zu kümmern, was schließlich meinen Leib und so auch meine Seele nährt.

Zur Freude und zum Dank gesellen sich dann Ehrfurcht vor allem Leben und Lebensmittel. Diese Ehrfurcht lehrt mich dann auch neu tiefen Respekt vor den Kräften der Natur, die uns gnadenlos überlegen sind – einerseits. Und dank der Gnade Gottes uns andererseits Raum zum Leben, zum Wachsen und Gedeihen geben. Ich brauche also diese „schönen“ Bilder, um Energie zu tanken, auch dafür, etwas beizutragen, damit unsere Kinder und Kindeskinde eine Welt vorfinden, in der und mit der sie leben können und wollen.

Zwei Ähren herausgehoben vor wogendem Getreidefeld. Dadurch zeigen sie: Jede Pflanze ist eben

eine besondere Pflanze. Unverzichtbar. Und jede gibt sich hin. Sie vertraut sich beim Wachsen dem Boden und dem Himmel, und wohl auch um ihr Gedeihen besorgten Händen an, um schließlich erntereif zu sein. Sie wächst nicht für sich allein.

Sie wächst als Brot für die Welt. Und nun sehe ich darin ein Symbol für uns Menschen: So könnten wir sein. Brot für die Welt. Da, wo wir unsere Kräfte für andere einsetzen, da, wo wir mitfühlend denken und handeln, wo wir z.B. spenden, oder einfach in Gedanken bei denen sind, die auch gerne wieder einen Grund zur Freude hätten.

Das war das andere Bild aus dem Ahrtal, das mich erreichte: Wie Menschen in ihrer Trauer einander beistanden, wie sie sich gegenseitig halfen – und wie andere, Nichtbetroffene sich bewegen ließen, zu helfen. Oder – wie ein Löschzug aus unserer Gegend aufbrach und sich auf den Weg nach Euböa machte.

Gesegnete teilen ihren Segen anderen mit.

Ich habe meine Zweifel an Gott und der Welt – ich empfinde Dank für Gottes Segen und für diese Welt, darin für mein Leben. Beides gehört wohl zusammen.

Und genauso kann ich einstimmen in Klagelieder – und eben auch jene schönen Danklieder zu Erntedank.

Etwa:

*Wir pflügen und wir streuen  
den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen  
steht in des Himmels Hand:  
Der tut mit leisem Wehen  
sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen,  
Wuchs und Gedeihen drauf.  
Er sendet Tau und Regen  
und Sonn- und Mondenschein,  
er wickelt seinen Segen  
gar zart und künstlich ein  
und bringt ihn dann behände  
in unser Feld und Brot:  
Es geht durch unsre Hände,  
kommt aber her von Gott.  
Alle gute Gabe kommt her von  
Gott dem Herrn,  
drum dankt ihm, dankt, drum dankt  
ihm, dankt und hofft auf ihn!*

Ich wünsche Ihnen von Herzen solche Bilder, die die Hoffnung und die Freude stärken  
Ihr Pfr. Michael Neugber

## Zum „Vater Unser“ – ein Rückblick auf unseren Vorstellungsgottesdienst

Wir Konfirmanden und Konfirmandinnen haben uns mit Hilfe des Pfarrers einen Vorstellungsgottesdienst im Juni vorbereitet.

Inhaltlich vertieften wir Teile des Gebetes „Vater Unser“.

Zuerst haben wir auf einem Blatt in Form einer Wolke mit der Überschrift: „Du Gott, mit dir träume ich von einer Welt, in der Wir leben möchten“ unsere Wünsche oder ein ausgedachtes Gedicht für die Zukunft geschrieben. Zwei dieser Wolken haben wir dann im Gottesdienst vorgestellt.



Eine weitere Vorbereitung auf den Gottesdienst war, den persönlichen Konfirmationsspruch auszusuchen. Man sollte sich aus einer langen Liste zuerst 10 Bibelverse ankreuzen, die für einen selber in Frage kommen könnten, um dann mit einem Ausschlussverfahren zu entscheiden, welcher einen selbst widerspiegelt. Das heißt, dass dieser Spruch eine Art Motto für einen sein sollte. Was das für jeden bedeutet, haben wir im Gottesdienst kurz erzählt und so die Bitte „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“ aus diesem Blickwinkel beleuchtet. Auch ein von der Gruppe selbst formuliertes Glaubensbekenntnis durfte nicht fehlen. Das Ergebnis war im Grunde eine Predigt.

Gottes Name und damit ihn selbst, wie er ist, zu respektieren führt auch dazu, jedes Wesen mit seinem Namen zu respektieren. So gestaltete jede/r in unserer Gruppe mit Wachsmalstiften ein Leinwandbild mit dem jeweiligen Namen. Dabei war es wichtig, nicht groß zu überlegen, sondern einfach drauf los zu malen und der Hand die Führung zu überlassen. Am Ende sind die verschiedensten und buntesten Schriftzüge rausgekommen. Eine Beschreibung des jeweiligen Bildes wurde in Heimatarbeit vorbereitet und damit stellten wir unsere Bilder vor.

Zu guter Letzt haben wir einen kurzen Text zu der Überschrift „Wo habe ich schon einmal Vergebung und Versöhnung erlebt“ geschrieben.

Ergänzt wurde diese Präsentation des Vater Unser mit Liedern, die der Pfarrer für uns ausgesucht hatte, weil wir in der ganzen Zeit des Kurses leider nicht so viel singen konnten.

Wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 20/21 bedanken uns bei allen, die diesen Gottesdienst mit uns mitgefeiert haben.

*Feste feiern im September – immer der Reihe nach...*

Neun junge Menschen feiern im Kreis ihrer Familien ihre  
**Konfirmation am 4. September um 11 Uhr in der Martinskirche.**

Einen Tag später wird festlich Abschied und Neuanfang begangen im  
**Gottesdienst mit Verabschiedung des bisherigen Kirchenvorstandes und  
Einführung der neugewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher  
am Sonntag, den 5. September, um 11 Uhr in der Martinskirche.**

Auch wir als Petterweiler Kirchengemeinden haben Grund, dankbar zu sein für  
**70 Jahre Landfrauen in Petterweil.**

Gerne lassen wir uns von den Landfrauen einladen, dieses Jubiläum mit zu feiern.  
Nach dem **Festkommers am 11. September im Bürgerhaus um 15 Uhr** mit  
Gaumen- und Ohrenschaus geht es weiter am

**Sonntag, den 12. September, um 10 Uhr  
mit einem ökumenischen festlichen Wortgottesdienst  
um 10 Uhr im oder am Bürgerhaus (je nach Wetter)**

mit Gemeindereferentin Ursula Rettinghaus und Pfr. Neugber. Danach muss kei-  
ne Kehle trocken bleiben, denn alle sind eingeladen zum Frühschoppen mit Shan-  
ty- Chor.

Solange ich hier bin, haben die Landfrauen die Kirche zu Erntedank wunderbar  
geschmückt. Auch dafür bin ich sehr dankbar. Leider können wir auch in diesem  
Jahr unser Erntedankgemeindefest wie eigentlich gewohnt nicht feiern. Dennoch  
feiern wir unseren

**Erntedankfestgottesdienst am 26. September um 10 (!) Uhr  
in unserer Martinskirche.**

Wenn es die Umstände erlauben, laden wir nach dem Gottesdienst zum Genuss  
einer kleinen Gaumenfreude im Kirchgarten ein. Beachten Sie dafür bitte die ak-  
tuellen Aushänge.

**Und ganz wichtig für alle genannten Feste: Es gelten die jeweils aktuellen  
Regeln der Coronaschutzverordnung. Praktizieren Sie Nächstenliebe, schüt-  
zen Sie sich und andere. Bringen Sie Ihre Maske mit und je nach dem, einen  
Impfnachweis oder einen Genesungsnachweis oder ein Negativtest, der nicht äl-  
ter sein darf als 24 Stunden. Suchen wir also gemeinsam die sichere Seite, um  
unbeschwert feiern zu können.**

Vielen Dank und herzliche Grüße

Ihr

Pfr. Michael Neugber

## **Ministranten-Fahrt nach Assisi vom 31.7. bis zum 8.8.2021**

### **Il Signore ti dia pace! – Der Herr schenke dir Frieden!**

Gefreut hatten wir uns schon lange auf diese Fahrt – wollten wir doch schon im letzten Jahr nach Assisi, aber wegen der Pandemie musste die Fahrt verschoben werden. Am Vorabend der Fahrt haben wir uns zum Großteil schon zum Coronatest in der Apotheke in Petterweil getroffen. Da war die Vorfreude schon zu spüren.

Treffpunkt für Pfarrer Korfmann, Nicole und Rupert Pfeiffer und 21 Jugendliche und junge Erwachsene der katholischen Kirchengemeinden Petterweil, Kloppenheim und Heldenbergen im Alter von 12 bis 22 Jahren war am Samstag, den 31.7.2021, um 6 Uhr morgens. Nach einem Gebet von Pfarrer Korfmann mit allen Mitfahrern und Eltern ging es in drei Kleinbussen und einem Auto los. Nach einer anstrengenden Fahrt mit vielen Staus und Wartezeiten kamen wir gegen 22.00 Uhr im Dunkeln an unserem Ziel an - etwas außerhalb von Assisi lag unser großes Haus mit 5 Apartments, einer großen Rasenfläche und einem schönen großen Pool.



Pfarrer Korfmann, der schon öfter in Assisi gewesen ist, hat ein tolles Programm für die Vor- und Nachmittage vorbereitet, und abends sind wir oft in dieselbe Eisdiele gefahren: Gelateria Letizia. Das Eis schmeckt in Italien viel besser als in Deutschland. Bei sonnigem Wetter und Temperaturen von 30 bis 35 Grad blieb aber auch immer genügend Zeit, sich im Pool abzukühlen.

Am ersten Tag, einem Sonntag, haben wir einen italienischen Gottesdienst in Santa Maria degli Angeli besucht, d.h. wir haben vor der Kirche über eine Leinwand den Gottesdienst verfolgt.

Es waren sehr viele Besucher da und Polizei und Ordnungskräfte sorgten für die Einhaltung aller Regeln. Später sind wir nach Assisi gefahren. Assisi ist eine sehr alte und schöne Stadt, die innerhalb von Stadtmauern an einem Hang gebaut wurde.

In den folgenden Tagen haben wir viel über Franz von Assisi und die Heilige Klara gelernt. Wir haben viele Orte besucht, an den Franziskus und Klara gelebt haben und wo an sie erinnert wird: das Geburtshaus vom Heiligen Franziskus, die Kirche Santa Chiara und der Dom San Rufino, das Kloster Carceri (wohin sich der Heilige Franziskus zum Beten zurückgezogen hat), die Kirche Santa Maria



degli Angeli (diese Basilika ist die siebtgrößte Kirche der Welt und wurde im 16. Jahrhundert um die kleine Kapelle erbaut, die der Heilige Franziskus aufgebaut haben soll, nachdem er die Stimme Gottes zum Wiederaufbau der Kirche gehört hatte), das Kloster San Damiano (hier hatten wir eine Führung von Schwester Rita, einer deutschen Franziskanerin und nahmen an der Vesper im Kloster teil – das war eine sehr schöne und interessante Erfahrung), die Einsiedelei Fonte Colombo im Rieti-Tal (wo Franziskus 1223 seine erste Ordensregel verfasste), das Kloster Greccio, das für die von Franziskus geplante Krippenfeier bekannt ist und eine umfangreiche Ausstellung mit Krippen aus aller Welt beherbergt und natürlich die Kirche San Francesco – die Grabeskirche von Franz von Assisi (hier hatten wir eine Führung mit Bruder Thomas, aus dem Orden der Franziskaner-Minoriten).

An einem Tag fuhren wir mit dem Zug nach Rom: besonders beeindruckt waren wir alle von dem Petersplatz und dem Petersdom, der größten Kirche der Welt. Zu Fuß und mit der Metro haben wir dann noch weitere Sehenswürdigkeiten in Rom besucht: die Engelsburg, das Pantheon, den Trevibrunnen, die kleinen Gassen der Altstadt, die Spanische Treppe, das Kolosseum und die Rennbahn am Circus Maximus. Und natürlich waren wir auch Eis essen, diesmal in einer Eisdiele mit mehr als 100 Sorten.

Ganz herzlichen Dank an unsere Begleiter Pfarrer Korfmann und Nicole und Rupert Pfeiffer für diese tolle Reise. An Moritz Leitgeb, der Pfarrer Korfmann als Fahrer unterstützt hat und an Isabell und Lisa Knebel, die das vierte Fahrzeug gefahren sind.

Aufgeschrieben von Helena und Ariane Glaus und Moritz Leitgeb.

## Auf Wiedersehen, Ursula Rettinghaus!

Nach über 30 Jahren verlässt Ursula Rettinghaus unsere Gemeinden.

Eine wirklich lange Zeit hat sie als Gemeindereferentin bei uns in Karben verbracht und das Gemeindeleben der Pfarrgruppe mitgestaltet.

Während dieser Zeit leitete sie eine Vielzahl von Erstkommunion-Vorbereitungen und Firm-Katechesen, jeweils in der Zusammenarbeit mit Eltern, ehrenamtlichen Katecheten und dem Pfarrer.

Religionsunterricht, Kinderwortgottesdienst, Wortgottesfeiern gehörten zu ihren alltäglichen Aufgaben genauso, wie die ökumenische Zusammenarbeit in Karben und die Mitarbeit in den Pfarrbriefredaktionen.

An Pfarrfesten und Aktionen war Ursula Rettinghaus stets zur Stelle und unterstützte dabei in vielfacher Weise tatkräftig.

Viele Menschen hat sie neben ihrer Tätigkeit als Gemeindereferentin mit geistlicher Begleitung in Lebenskrisen unterstützt, oder in Exerzitien begleitet.

Nun ist ein neuer Lebensabschnitt angesagt! Wir wünschen ihr dafür alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Im Gottesdienst am 19. September um 16 Uhr wird die Gemeinde Gelegenheit haben, für diesen langen Dienst Danke zu sagen und sich von Ursula Rettinghaus zu verabschieden.

Der Pfarrgemeinderat



---

### Es tut mir sehr leid!

Anlässlich meiner Verabschiedung wurde ich vom PGR gebeten eine Liste der Einzuladenden zu erstellen. Ich sammelte alle Menschen, die mir wichtig geworden sind in den vergangenen Jahren. 230 standen jetzt auf dem Blatt und selbst bei der Entscheidung für unsere größte Kirche musste ich rigoros streichen. Corona schreibt uns noch vor, wie viele Menschen in die Kirche kommen dürfen. So fielen zunächst alle Freunde von außerhalb und meine Familie raus, es waren immer noch zu viele. Nun musste ich alle Partner von den zu Ladenden rausstreichen und kam auf die kleine Zahl von 97. Die Coronabedingungen haben es so vorgeschrieben. Bitte seien Sie nicht irritiert oder gar traurig, es sagt nichts über die Beziehung zueinander aus. Die lange Liste habe ich noch, wenn ich Absagen erhalte, werde ich schnell andere anschreiben und einladen, das kann auch bis wenige Tage vor dem 19.09. sein.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Ursula Rettinghaus

# Evangelische Gottesdienste

## 4. September Samstag

11.00 Uhr Martinskirche  
Konfirmation (Pfr. M. Neugber)  
(siehe Seite 5)  
Kollekte: Für die Opfer der  
Flutkatastrophe

## 5. September 14. So. nach Trinitatis

11.00 Uhr Martinskirche  
Festgottesdienst zur Verabschiedung  
des bisherigen und Amtseinführung des  
neugewählten Kirchenvorstands  
(Pfr. M. Neugber)  
siehe auch Seite 5  
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

## 12. September 15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr je nach Wetter im oder  
am Bürgerhaus Petterweil  
Ökumenischer festlicher Wortgottes-  
dienst  
anlässlich des Jubiläums der  
Petterweiler Landfrauen  
(Pfr. M. Neugber und U. Rettinghaus)  
siehe auch Seite 5  
Kollekte: für die Opfer der  
Flutkatastrophe in Deutschland

12.15 Uhr Martinskirche  
Taufgottesdienst (Pfr. M. Neugber)

## 18. September Samstag

15.00 Uhr Martinskirche  
Taufgottesdienst (Pfr. M. Neugber)

## 19. September 16. So. n. Trinitatis

11.00 Uhr Martinskirche  
"Offene Kirche"

## 26. September 17. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Martinskirche  
**Erntedankfestgottesdienst**  
(Pfr. M. Neugber)  
siehe auch Seite 5  
Kollekte: für "Brot für die Welt"

## 3. Oktober 17. So. n. Trinitatis

11.00 Uhr Martinskirche  
"Offene Kirche"



# Veranstaltungen

## Regelmäßige Veranstaltungen

Gesprächsabend  
„Glaubenthemen biblisch  
hinterfragt“ kG  
**nach Absprache –**

### **montags:**

18.30 Flöten in St. Bardo  
(bei Interesse Tel. 2366)  
19.00 Besuchsdienstkreis  
(jeden 2. Montag im Monat) evG  
20.00 Kirchenchor kG  
(bei Interesse Tel.1056)

### **dienstags:**

### **mittwochs**

10.30 Rheinberger-Frauenchor kG

### **donnerstags:**

20.00 Gospelchor evG

### **freitags:**

### **Erklärung:**

evG = evang. Gemeindehaus  
kG = kath. Gemeindehaus

## Besondere Veranstaltungen

### **Mittwoch, 1. September 14.30 Uhr**

St. Bardo-Treff kG

### **Dienstag, 14. September 19.30 Uhr**

Gesprächsabend „Glaubenthemen biblisch  
hinterfragt“ kG  
(siehe auch Seite 19)

### **Mittwoch, 15. September 14.30 Uhr**

Seniorenkreis evG

### **Dienstag, 28. September 19.30 Uhr**

Literaturkreis kG

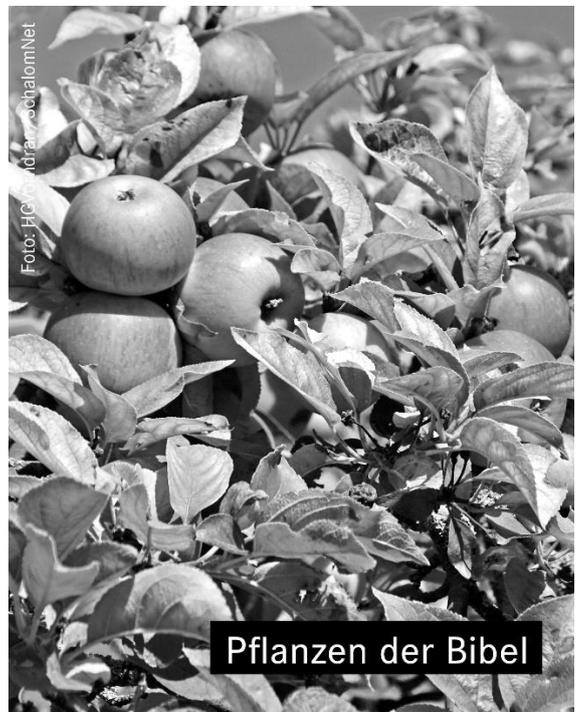


Foto: HG... / SchalomNet

**Pflanzen der Bibel**

*Apfel*

Erquickt mich mit  
Traubenkuchen, labt mich  
mit Äpfeln; denn ich bin  
krank vor Liebe.

Hoheslied 2,5

Der **WELTLADEN** ist geöffnet  
im katholischen Gemeindehaus

am **Samstag, dem 4. September**  
von **10.00 bis 12.00 Uhr**  
und  
am **Sonntag, dem 5. September**  
nach dem Gottesdienst

## Hilfe für Opfer der Unwetterkatastrophe

Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, erklärte bei Twitter: "Meine Gedanken und Gebete sind bei den Opfern, Angehörigen und Rettungskräften". Im Namen des Limburger Bischofs schrieb die Bischofskonferenz in dem Netzwerk: "#Wasser ist #Leben. Hier ist Wasser der #Tod."

Der evangelische Ratsvorsitzende Bedford-Strohm erklärte: Das Wasser, das viele in der Trockenheit ersehnt haben, ist jetzt zum Unheil geworden.» Die Wetterextreme richteten große materielle Schäden an. "Aber was noch viel schlimmer ist, sie sind zur Ursache von großem menschlichen Leid geworden", schrieb der bayerische Landesbischof und oberste Repräsentant der deutschen Protestanten. Menschen seien in den Fluten gestorben, darunter auch helfende Feuerwehrleute. Viele Menschen würden noch vermisst.

*Ich, Pfr. Neugber, habe eher zufällig davon erfahren. Denn zu dieser Zeit befand ich mich im Urlaub in den südfranzösischen Cevennen. Das Haus, in dem wir wohnten, liegt in jenem Flusstal, in welchem die Menschen im letzten Herbst von einem vergleichbaren Unwetter betroffen waren. Zwei Tote hätte es gegeben, erzählte man mir. Auch wenn schon viel repariert war, sah man immer noch die schrecklichen Folgen, mit denen der an sich kleine Fluss als gewaltige Flut das Tal verwüstete. Die dort lebenden Menschen leiden immer noch an den Folgen und haben auch wirtschaftlich schwer zu kämpfen. Das wird noch eine gute Weile so bleiben. Als ich nun von der Katastrophe im Ahrtal hörte, konnte ich mir sehr lebhaft den Schrecken und das Leid vorstellen und bin sehr traurig über die vielen Todesopfer. Und ich ahne, wie lange noch die Menschen dort auch auf unsere Hilfe angewiesen sind, indirekt über Steuermitteln, direkt als Spende.*

Das **Aktionsbündnis Katastrophenhilfe**, in dem sich Caritas international, das Deutsche Rote Kreuz, UNICEF und Diakonie Katastrophenhilfe zusammengeschlossen haben, hat für Spenden diese Adresse eingerichtet. „Caritas international“ erhält ein Drittel der Summe von diesen Spenden – ebenso wie die evangelische „Diakonie-Katastrophenhilfe“ und das Deutsche Rote Kreuz. Überweisungen bitte auf das Konto bei der Commerzbank

**IBAN: DE65 1004 0060 0100 4006 00**

**Stichwort: ZDF Hochwasser Deutschland**

Pfr. M. Neugber

<b>Katholische Gottesdienste September 2021 in St. Bardo</b>		
<b>Donnerstag, 02.09.</b>		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 05.09.</b>		<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b> Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.00	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 09.09.</b>		
	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 12.09.</b>		<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b> Kollekte: für die kirchl. Medienarbeit
	10.30	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 16.09.</b>	-----	<b>!!! Gottesdienst entfällt !!!</b>
<b>Sonntag, 19.09.</b>		<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b> Kollekte: für die Aufgaben der Caritas
Klein-Karben!!!	10.30 16.00	Eucharistiefeier Wortgottesfeier mit Verabschiedung von Gemeindereferentin Ursula Rettinghaus
<b>Donnerstag, 23.09.</b>	-----	<b>!!! Gottesdienst entfällt !!!</b>
<b>Sonntag, 26.09.</b>		<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b> Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.00	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 30.09.</b>		
	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 03.10.</b> <b>Erntedankfest</b>		<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b> Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.30	Eucharistiefeier

Wer auch in diesem Jahr das Trinkwasserprojekt Kamerun von Pfr. Poka unterstützen möchte, kann das gerne bei nachfolgender Konto-Nr. tun:

**Technik ohne Grenzen e.V.**  
**Kto. Nr. IBAN DE79 5019 0000 6200 7355 42**  
**Frankfurter Volksbank eG**  
**Verw. Zweck CMR\_06, Westkamerun**

Für weitere Informationen ist ein Info-Abend geplant.

<b>Gottesdienste der Pfarrgruppe Karben September 2021</b>		
<b>Samstag, 04.09.</b>		<b>Herz-Mariä-Samstag</b>
Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 05.09.</b>		<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 11.09.</b>		
Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 12.09.</b>		<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 18.09.</b>		
Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 19.09.</b>		<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>
Klein-Karben	16.00	Wortgottesfeier mit Verabschiedung von Gemeindereferentin Ursula Rettinghaus
<b>Samstag, 25.09.</b>		
Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 26.09.</b>		<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 02.10.</b>		
Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 03.10.</b>		<b>27. Sonntag im Jahreskreis</b>
Klein-Karben	18.00	Eucharistiefeier

# Freud und Leid

## Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag im September:

- 02.09. Ingeborg Schwarz, 82 J.  
03.09. Michael Lüdeke, 82 J.  
07.09. Bernd-Horst Alsheimer, 78 J.  
12.09. Gunhilde Drechsler, 86 J.



- 15.09. Isolde Lühdorff, 90 J.  
16.09. Renate Becker, 78 J.

- 21.09. Ingrid Regenfuß, 82 J.  
23.09. Gertrud Wurzel, 87 J.  
27.09. Heinz Müller, 87 J.  
28.09. Wilhelm Reichardt, 93 J.  
30.09. Hubert Aretz, 75 J.

## In der Martinskirche wurden getauft

am 08.08.2021  
Marlis Seeger

am 15.08.2021  
Jakob Hammer

## Wir trauern um

Hermann Fähnrich  
\*03.03.1936 †04.08.2021



## **St. Bardo-Treff im kath. Gemeindehaus Petterweil**

Am Mittwoch, 1. September 2021 laden wir ab 14.30 Uhr zum St. Bardo-Treff in das Gemeindehaus St. Bardo Petterweil herzlich ein.

An diesem Nachmittag wird Pater George uns besuchen und aus seinem Leben erzählen. Er stammt aus Kerala, Südindien, und ist seit Anfang des Jahres Pfarrvikar in unseren Gemeinden.

Wir weisen auf die Hygiene-Regeln hin und bitten Sie, einen Impfausweis mitzubringen.

Jede und Jeder ist herzlich willkommen.

Team St. Bardo-Treff

## Sühnedokument von 1681

In unserer Martinskirche befindet sich ein handgeschriebenes Sühnedokument aus dem Jahre 1681.

Wer hat warum dieses Sühnedokument schreiben müssen? Es sind alles Sprüche aus dem Johannesevangelium.

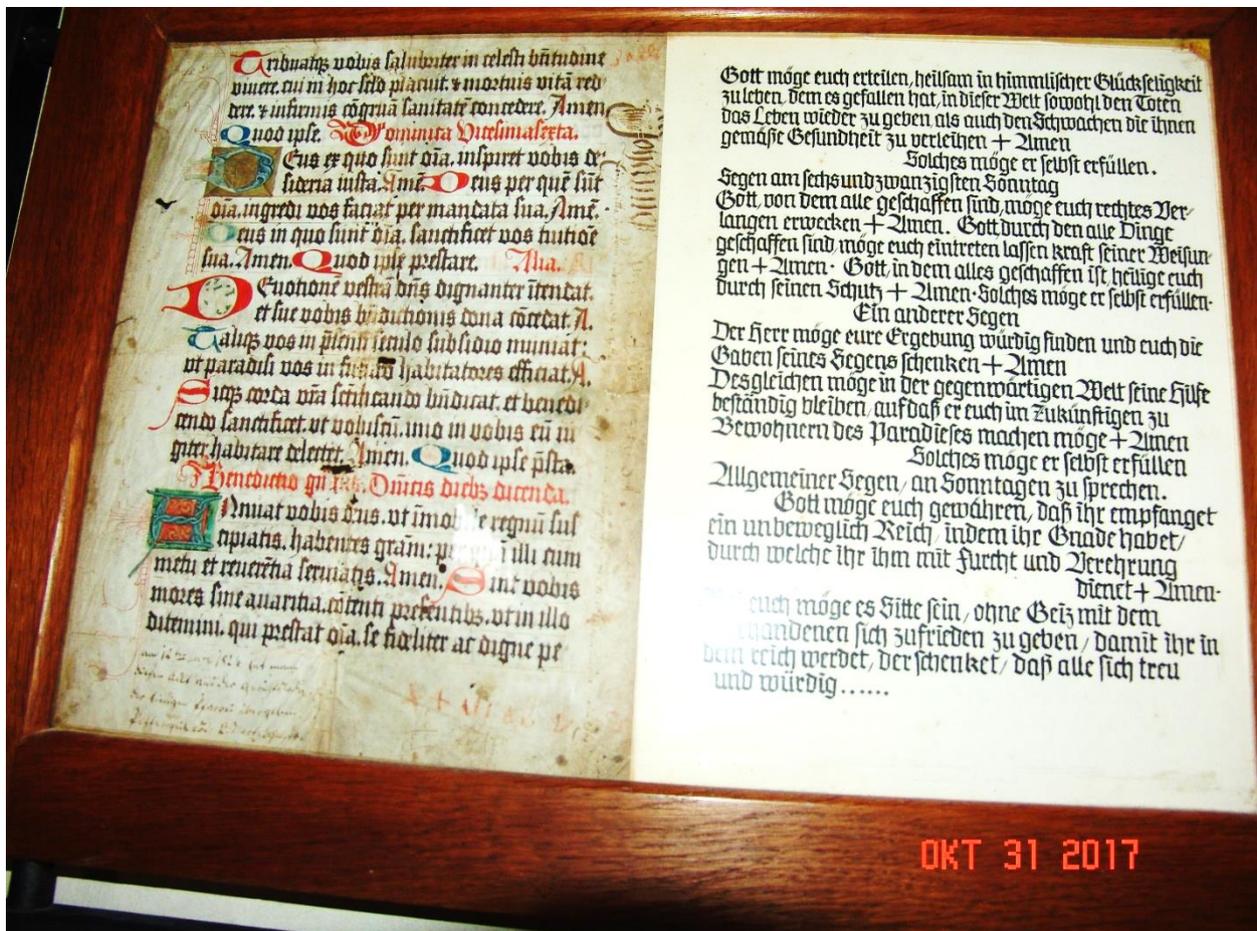
Diese in lateinisch geschriebenen Pergamentblätter ließ Prof. F. Lenhardt, ein gebürtiger Petterweiler, 1936 mit Hilfe des Klosters Maria Laach übersetzen. Die Niederschrift des deutschen Textes erfolgte von Herrn Hans Kühne, Lehrer der Kunstschule in Offenbach.

Ob es sich bei diesem Pergament um eine Sühneleistung oder einen Dank handelt, wissen wir nicht. Es sind Segen und Dankesworte, die auf diesem Pergament von Hand geschrieben sind. Man sieht noch die vorgezeichneten Zeilen und Linien für diese Schriften aus Johannes 1. Auf dem Blatt sind mehrere kaum zu entziffernde Eintragungen gemacht worden. So steht quer in Großbuchstaben „JOHANNES ANNO 1681 oder 1651“, darunter mit Tinte „Einß bitte ich vom barmherzigen Gott“, Folgendes ist leider unleserlich. Unten links findet man noch folgenden Eintrag:

„Am 12. März 1824 hat man diesen Akt aus der Gerichtsakte der hießigen Pfarrei übergeben° Petterweil L. Nartz - zweiter Name unleserlich

Diese zwei Blätter und die deutsche Übersetzung sind unter ein Glas gesetzt worden, um Beschädigungen zu vermeiden und den Erhalt zu verbessern. So können wir auch heute an besonderer Kunst unsere Freude haben und der Nachwelt dieses zeigen.

Horst Preißer



## Unsere Firmvorbereitung

Zur Firmvorbereitung hatten sich insgesamt 47 Jugendliche angemeldet. Sie fand in sechs Gruppen statt, in die die Jugendlichen sich einwählen konnten. Bei einem ersten Treffen wurden die verschiedenen Projekte vorgestellt und alle konnten sich zu dem Angebot anmelden, das ihnen am besten gefiel. Die Radgruppe erfuhr in vier Tagen verschiedene Berge in erreichbarer Entfernung. Die Abende verbrachte die Gruppe im Gemeindehaus in Heldenbergen, wo ein Blick auf das eigene Leben, Freundschaften, Familie und die Beziehung zu Gott thematisiert wurden.

In Klein-Karben, Kloppenheim und Petterweil trafen sich drei Gruppen zu regelmäßigen Vorbereitungstreffen mit verschiedenen zusätzlichen Aktivitäten. Eine gemischte Zeltlagergruppe mit Firmlingen aus Karben und aus Heldenbergen verbrachte vier Tage am Gederner See, wo sie sich selbst versorgten, religiöse Themen besprachen und vieles unternahmen.

Weil wir am langen Wochenende von Christi Himmelfahrt aufgrund der Reisebeschränkungen nicht wegfahren konnten, begann die Firmvorbereitung der Vogelsberggruppe am Bonifatiuskreuz oberhalb von Heldenbergen. Wir stiegen ein mit einem Gottesdienst. Dann folgte eine Wanderung nach Kloppenheim in die Kirche St. Johannes Nepomuk. In dem Gemeindezentrum verbrachten wir die nächsten vier Tage. Wir haben ein Mosaikkreuz gestaltet und eine Lebensspirale gelegt, mit verschiedenen Abschnitten eines menschlichen Lebens. An einem Abend hatten wir ein schönes Lagerfeuer mit Stockbrot und spannenden Gesprächen über Gott. Unsere gemeinsamen Tage haben wir mit einem selbstgestalteten Gottesdienst über die Gaben des Heiligen Geistes für unser Leben beendet.

Am Freitag, eine Woche vor der Firmung trafen sich alle Firmlinge in St. Bonifatius zum Abend der Versöhnung. Zuerst haben wir uns in der Kirche versammelt und uns wurden die Beichtpriester vorgestellt. Wir konnten selbst entscheiden, mit welchem Priester wir unser Versöhnungsgespräch führen wollten. Während einige Firmlinge beim Beichtgespräch waren, konnten die anderen in Gruppen Spiele spielen oder sich unterhalten.

Am Samstag haben wir verschiedene Texte für die Firmgottesdienste vorbereitet: die Begrüßung des Firmspenders, die Vorstellung der Firmprojekte und die Fürbitten. Danach wurden in der Kirche die Sitzplätze verteilt und für den Firmgottesdienst geprobt.

Am Sonntag, dem 04.07. wurden wir in zwei Gottesdiensten in der St. Bonifatius Kirche gefirmt. Da die erlaubte Zahl der Gottesdienstbesucher stark eingeschränkt war, wurden die Gottesdienste live übertragen. Auf diese Weise konnten weitere 250 Familien vor ihren Fernsehern mit uns mitfeiern.

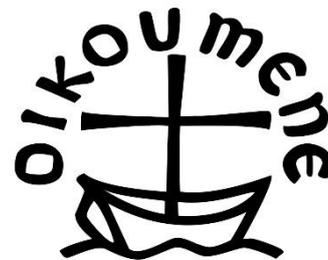
Zu Beginn haben wir den Firmspender und alle anderen in der Kirche und an den Fernsehern begrüßt. Dann stellten wir unsere Firmprojekte vor und erneuerten unser Taufversprechen. Der wichtigste Teil des Gottesdienstes war die Spendung des heiligen Sakraments der Firmung durch Herrn Ehrendomkapitular Michael Ritzert aus Mainz. Der erste Gottesdienst wurde von einem Chor aus Firmlingen musikalisch gestaltet, im zweiten spielte eine Bläsergruppe.

Am ersten Ferienwochenende konnte die Vogelsberggruppe dann doch noch in den Vogelsberg fahren. Wir sind an der Bonifatiuskirche in Karben gestartet und von dort aus mit zwei VW-Bussen zuerst in den Vogel- und Tierpark in Schotten gefahren. Dort werden auch Leute mit Behinderung ausgebildet und können mitarbeiten. Eine Mitarbeiterin erzählte uns, was wichtig ist, damit behinderte Menschen gut leben und arbeiten können. Es werden dort zum Beispiel auch „Vogelsberger Panoramabänke“ hergestellt, die im Umkreis verkauft werden. Nach dem Rundgang im Vogelpark sind wir zu unserer Unterkunft, dem Oberwaidler Hof gefahren. Am Abend haben wir einen Film angeschaut. Am nächsten Tag fuhren wir zum Hoherodskopf und sind dort Sommerrodelbahn gefahren, haben Rasen-Minigolf gespielt und sind auf einem Baumkronenpfad gelaufen. Nachmittags waren wir in Schotten und haben ein Spiel gespielt, bei dem jede Gruppe am Anfang einen Apfel und ein Ei hatte und diese gegen wertvollere Dinge eintauschen mussten. Die Gruppe, die am Ende die wertvolleren Dinge mitgebracht hat, hat gewonnen. Da die Gegenstände so unterschiedlich waren, konnten wir keinen Sieger ausmachen. Am Abend saßen wir lange bei einem Lagerfeuer. An unserem letzten Tag hatten wir eine Führung im Bibelpark in Herbstein. Dort sind verschiedene Geschichten aus dem Alten Testament nachgebaut und als Spielgeräte gestaltet. Am Nachmittag sind wir wieder nach Hause gefahren.

In den Tagen der Firmvorbereitung und beim gemeinsamen Wochenende im Vogelsberg ist unsere Gruppe zu einer bemerkenswerten, einander vertrauenden Gemeinschaft zusammengewachsen, die den großen Wunsch hat, sich weiterhin regelmäßig zu treffen. Die Idee ist, dass wir uns ca. einmal im Monat in einem offenen Treff mit allen interessierten Jugendlichen im Firmalter treffen. Neben religiösen Themen wollen wir auch über aktuelle Fragen sprechen, vor allem aber dem Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten, z.B. Kochen, Filme schauen, spielen und Ausflüge machen, nachkommen. Wir freuen uns sehr, den Kontakt in unserer Firmgruppe und mit allen frisch gefirmten Jugendlichen halten zu können.

Lukas, Katrin, Martha, Sarah, Johannes, Jona,  
Sophie, Ronja, Lea S., Rabea, Lea W., Loreen, Birgit und Frank

# Ökumenekreis



Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern, die sich für gemeinsame Veranstaltungen der christlichen Gemeinden einsetzen. Geleitet werden wir dabei vom ökumenischen Gedanken. Das Wort Ökumene kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet „Erdkreis, die ganze bewohnte Erde“, es bezeichnet (laut Wikipedia) eine Bewegung im Christentum, die eine weltweite Einigung und Zusammenarbeit verschiedener Konfessionen anstrebt. So ist auch unser Ziel, ein gutes und friedliches Miteinander zu fördern, die konfessionell unterschiedlichen Bräuche und Verständnisse kennen- und verstehen zu lernen und miteinander Gottesdienst zu feiern.

In der Vergangenheit haben wir Pilgertouren, Taizé- Andachten, Gottesdienste für die Einheit der Christen, ökumenische Adventsfeiern, ... gefeiert und gestaltet. Dazu kommen Einzelveranstaltungen im Rahmen der Erwachsenenbildung und die Teilnahme an ökumenischen Gottesdiensten anlässlich z.B. von Stadtfesten.

Ein wichtiger regelmäßiger Termin ist für uns der Weltgebetstag, immer am ersten Freitag im März, vorbereitet von Frauen eines Schwerpunktlandes und gefeiert abwechselnd in den Gemeinden, Kirchen und Gemeindezentren der Karbener Kirchen.

Der Weihnachtsmarkt der Stadt Karben liegt uns insofern am Herzen, dass wir mit einem Stand mitten bei den Menschen präsent sein wollen, um unsere Karbener Kirchen auch außerhalb ihres Gemeindelebens der Öffentlichkeit zu präsentieren, und dort auch einen kleinen Rückzugsort für Gespräche bieten wollen.

Genauso wichtig ist uns der Friedensgottesdienst, den wir seit 2008 in der 'FriedensDekade' (das sind die 10 Tage zwischen dem drittletzten Sonntag im Kirchenjahr und dem Buß- und Bettag) am oder vor dem Volkstrauertag in Karben feiern.

Weitere Angebote sind in Planung und werden immer zeitnah veröffentlicht.

Zu unserem Kreis gehören Menschen aus der katholischen Pfarrgruppe Karben, der evangelischen Gesamtkirche Karben und der evangelischen Gemeinde Petterweil. Wir treffen uns 2 mal jährlich, im Frühjahr und im Herbst zum Austausch und zur Festlegung kommender Veranstaltungen. Die zur Durchführung dieser Veranstaltungen nötigen Vorbereitungstreffen werden bei Bedarf individuell abgesprochen.

Unsere Treffen sind offen für alle, die an christlicher Zusammenarbeit interessiert sind.

Gerne lernen wir Sie und Ihre Ideen kennen. Wenden sie sich bitte an:  
Ursula Jäger, Tel. 06039-92 66 48 2, Mail: [ursulajaegerr@gmx.de](mailto:ursulajaegerr@gmx.de) oder  
Christina Schuster, Tel. 06039-44 31 3, Mail: [chri.schuster@web.de](mailto:chri.schuster@web.de)

# NEU ANFANGEN + ENDLICH + NEU ANFANGEN + ENDLICH + NEU

## *Kinderbibelwoche 2021 vom 18.-22.Oktober*

Liebe Kinder,

„Neu anfangen“ ist das Thema vieler biblischer Geschichten. Wir laden euch ein, von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr in St. Bardo mit uns solche Bibelgeschichten zu erleben, dazu zu basteln, Lieder zu singen und anderes mehr.

Am darauffolgenden Sonntag feiern wir als Abschluss einen schönen Gottesdienst für die ganze Familie in der Martinskirche.

Meldet euch einfach bei mir an:

[Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de](mailto:Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de) .

Wir wünschen euch alles erdenklich Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen

Euer Kindergottesdienst – und Kinderbibelwochenteam

### ***Gesprächskreis „Glaubenthemen biblisch hinterfragt“***

Nach der durch die Pandemie bedingten Pause können wir endlich wieder an unsere Zusammenkünfte denken.

Sicherlich sind auch die meisten bisherigen und zukünftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon zweimal geimpft oder werden es bis September sein. Wir hoffen, dass es allen gut geht.

Wir laden also nun zu einem wieder ersten Treffen ein :

**am Dienstag, 14.September um 19:30 Uhr**

**im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St.Bardo.**

Wir möchten da beginnen, wo wir das letzte Mal aufgehört haben bzw. gar nicht dazu gekommen sind: Mit einem Austausch über verschiedene Gottesbilder und über das Verhältnis der Konfessionen (und Religionen) zueinander. Auch dazu bietet das verteilte Buch von Gerd Theißen „Glaubenssätze – ein kritischer Katechismus“ gute Anregungen für eine Diskussion<sup>1</sup>.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen

und senden herzliche Grüße,

Ihre

Lilly Gress, Michael Beczkowiak und Pfarrer Michael Neugber

---

<sup>1</sup> Wer das Buch noch nicht hat, aber kommen möchte: Bitte bei mir, Michael Neugber, melden, ich habe noch Exemplare

# Monatslosung September 2021:

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6 (L)

## Adressen und Sprechzeiten

### EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETTERWEIL

**Gemeindebüro:** Alte Haingasse 42, ☎ 06039/939429, 📠 06039/45258

**Bürozeiten:** Mi: 10.00 – 12.00 Uhr und Fr: 11.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Alexandra Mogel

**Pfarrer:** Michael Neugber, Schlossstraße 9, ☎ 06039/1087

**Sprechzeiten:** Freitag 11.00-12.00 und nach Vereinbarung

[Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de](mailto:Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de)

**Vorsitzende im Kirchenvorstand:** Heike Weber, ☎ 06039/932731

**Küster:** Horst Preißer, Schwengelgasse 3, ☎ 06039/1084

**Küster-Vertreter:** Richard Cost, 📞 0151/5473619

**Vermietung Gemeindehaus:** Büro zu den Öffnungszeiten; in dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Frau Heike Weber oder an Pfr. Neugber

**Besuchsdienst:** E-Mail: [bdk@evkirche-petterweil.de](mailto:bdk@evkirche-petterweil.de)

**Konten :** Sparkasse Oberhessen

Kirchengemeinde IBAN DE19 5185 0079 0117 0010 32 BIC HELADEF1FRI

Pfarrer-Flick'sche Stiftung IBAN DE27 5185 0079 0027 0289 26 BIC HELADEF1FRI

**Internet:** [www.evkirche-petterweil.de](http://www.evkirche-petterweil.de), E-Mail: [info@evkirche-petterweil.de](mailto:info@evkirche-petterweil.de)

**Facebook:** [www.facebook.com/EvKirchePetterweil/](https://www.facebook.com/EvKirchePetterweil/)

**Predigt-Blog:** [www.evkirche-petterweil.blog](http://www.evkirche-petterweil.blog)

### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. BARDO PETTERWEIL

Ansprechpartner im Pfarrgemeinderat:

Gertrud Schonk, Höfer Weg 38, ☎ 06039/3899, [schonk.gertrud@gmail.com](mailto:schonk.gertrud@gmail.com)

Pfarrer/Pfarrbüro: Thomas Korfmann, Karbener Weg 2, ☎ 06039/2534 📠 06039/45310

Bürozeiten: Montag + Dienstag geschlossen, Mittwoch – Freitag 9 – 12 Uhr

**Konto** der Kirchengemeinde: Pax-Bank IBAN DE90 3706 0193 4002 6580 09

**Konto** Förderverein St. Bardo Karben-Petterweil

Ffm VoBa IBAN DE19 5019 0000 6601 1907 43 \*

**Konto** Orgelbauverein St. Bardo Ffm VoBa IBAN DE50 5019 0000 4101 2306 22 \*\*\*

\*\*\* BIC für alle: FFVBDEFF

**Saalvermietung St. Bardo:** Dr. L. Streukens, ☎ 06039/43443 oder

R. Witzel, 📞 0172/8438212

**Internet:** [www.kirche-karben.de](http://www.kirche-karben.de), E-Mail: [pfarrbuero@kirche-karben.de](mailto:pfarrbuero@kirche-karben.de)

**Annahmeschluss für Artikel ist immer der erste Mittwoch des Monats.**

Dieser Gemeindebrief erscheint 10-mal im Jahr und wird an alle Haushaltungen in Petterweil kostenlos verteilt.

Auflage: 1.600 Stück, Herausgeber ist der Redaktionskreis, V.i.S.d.P. PGR + KV